

Von Generation zu Generation gefragt

Der Fahrdienst ist unentbehrlich



«Ich bin sehr zufrieden»: Fahrgast Julius Arnold (links) und SRK-Fahrer Niklaus Müller sind bei der Stiftung «Der rote Faden» angekommen.

Von einem Tag auf den anderen kann sich die Lebenssituation von Einzelpersonen und ganzen Familien verändern. Der Rotkreuz-Fahrdienst ist seit Jahrzehnten ein verlässlicher Partner im Alltag, wenn es um das Thema Mobilität geht.

2017 zeigten sich erste leichte Anzeichen. Dann – vor gut einem Jahr – musste sich Familie Arnold aus Emmenbrücke neu organisieren. Bei Julius Arnold (77) wurde Demenz diagnostiziert. Die Krankheit schreitet voran und raubt dem lebenswürdigen Vater zweier erwachsener Kinder

und vierfachen Grossvater immer grössere Teile seiner Selbstständigkeit. Seine Frau Madeleine Arnold (76) wusste, dass sie eine Lösung finden muss. Denn nach ihrem seit seiner Geburt erblindeten Sohn brauchte nun auch ihr Mann ihre volle Unterstützung. Der behandelnde Arzt wies sie auf die Stiftung «Der rote Faden» und den Rotkreuz-Fahrdienst hin. «Ich kannte beide nicht, denn wir brauchten vorher keines dieser Angebote», sagt Madeleine Arnold im Gespräch.

Oft wird zu lange gewartet

Der Krankheitsverlauf von an Demenz erkrankten Personen ist unterschiedlich. Und doch kommt irgendwann der Moment, wo es nicht mehr ohne die Aufmerksamkeit und die Begleitung durch Dritte geht. «Seit Mai 2022 ist mein Mann am Dienstag und Donnerstag im 'Roten Faden', bestätigt Frau Arnold. Obwohl die Anforderungen an ihre Präsenz und Umsicht sehr hoch sind, ist sie voller Energie. Von 9.30 bis 17.30 Uhr kann sie sich dann konzentriert ihrem Sohn, dem Haushalt und dem Garten widmen oder auch mal durch die Stadt flanieren. «Ich bin ja 24 Stunden für Julius da und oft auch für unseren Sohn. Ich muss mich organisieren können.» Trotz all den Herausforderungen haben die Arnolds ein schönes Familienleben. Von Arztbesuch zu Arztbesuch wird analysiert, welche weiteren Schritte für den zudem an Diabetes erkrankten Senior

nötig sind. Brigitta Karrer, Leiterin Tagesbetreuung Stiftung «Der rote Faden», betont, dass viele Familien leider zu lange warten, bis sie Hilfe beanspruchen. «Durch die Demenzerkrankung vereinsamen die Betroffenen zunehmend. Wir wissen, dass soziale Kontakte auch für sie eine Bereicherung sind.» Je früher sie mit anderen interagieren würden, desto mehr könnten sie «noch» am Leben teilnehmen, was sich positiv auswirke.

«Da sind wir»

Julius Arnold wird von Niklaus Müller in den Empfangsbereich des «Roten Fadens» begleitet. Der Freiwillige des Fahrdienstes ist seit mehr als sechs Jahren beim Roten Kreuz engagiert. «Wie war die Fahrt?» wird Julius Arnold gefragt. «Bestens, die sind einfach alle gut. Ich bin sehr zufrieden». Am Anfang war Julius Arnold etwas nervös, ob er pünktlich abgeholt wird, ob alles klappt, wer ihn fährt und vieles mehr. Niklaus Müller ist jeden Donnerstag als Rotkreuz-Fahrer in seinem Privatauto unterwegs. Drei Mal pro Monat chauffiert er seine Fahrgäste im Rollstuhlauto. Warum engagiert er sich? «Ich habe mich frühzeitig pensionieren lassen und wollte etwas Soziales machen», informiert der frühere Logistiker. «Manchmal erzählen mir die Kundinnen und Kunden in einer halben Stunde fast ihr ganzes Leben. Ich höre von vielen schlimmen Erfahrungen.» Dabei stelle er immer wieder fest, wie

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial



Lokal verankert

Weltweit engagieren sich 14 Millionen Freiwillige in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Schweizweit sind es 53 000 Personen, die sich in allen Bereichen des Roten Kreuzes für mehr Menschlichkeit einsetzen. Unseren Kantonalverband haben im letzten Jahr 336 Freiwillige tatkräftig unterstützt und dabei 41 680 Einsatzstunden geleistet. Ohne sie wäre unser Wirken im Kanton Luzern nicht möglich. Dafür danke ich an dieser Stelle allen Freiwilligen einmal mehr sehr herzlich.

Anja Marti (siehe Seite 2) engagiert sich seit einigen Jahren freiwillig beim Jugendrotkreuz. Sie wurde an unserer Mitgliederversammlung als neue Jugendvertreterin in den Vorstand gewählt. Die heutige «Jugend» schreibt die Geschichte des SRK Kanton Luzern mit. Die jungen Menschen sollen deshalb frühzeitig in wichtige Entscheidungen auf der Ebene unseres Vorstandes eingebunden werden. Anja war bereits bei der nationalen Rotkreuzversammlung am 24. Juni in Neuchâtel als Vertreterin des SRK Kanton Luzern dabei.

Dort wurde Thomas Zeltner als neuer Präsident der Dachorganisation des Schweizerischen Roten Kreuzes mit einem Glanzresultat gewählt. Mit ihm haben wir eine Person mit fachlichem Know-how und einem äusserst wertvollen Netzwerk im In- und Ausland gewonnen. Seine Persönlichkeit, sein Wissen und seine Erfahrungen werden das SRK stärken, damit es als Hilfswerk auch für die Zukunft gut gewappnet ist.

Darauf freuen wir uns. Wir führen zeitgemässe Angebote fort und entwickeln neue Projekte und Kooperationen. Für die Menschen in unserer Region. Global aktiv – lokal verankert. Das ist das Rote Kreuz.

Ihre Jasmin Stutz

Das Rote Kreuz Luzern ist seit 2004 ZEWO-zertifiziert.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



Demenz Meet Luzern

Hinweis: An dem ersten **Demenz Meet Luzern** am 2. September 2023 erleben Betroffene interessante Redner:innen und ein paar leichte Stunden zu einem schweren Thema:

www.demenzmeet.ch/meet/luzern

SRK-Vorstand

Unser Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Roten Kreuzes Kanton Luzern und nimmt seine Kontrollfunktion wahr. In den kommenden Ausgaben von «kreuz+quer» stellen wir dessen Mitglieder kurz persönlich vor.



Hans Rudolf Jost

Treuhänder in Luzern – auch im Pensionsalter noch bei BDO AG für langjährige Klienten beratend tätig.

Im SRK-Vorstand seit 2022.

Im beruflichen Alltag für Finanz-, Steuer- oder Rechtsfragen zuständig gewesen, konzentriere ich mich heute auf Ratsarbeit in Stiftungen und engagiere mich für die christliche Ökumene. Nebst meinem Interesse für Theologie höre ich gerne Volksmusik aus aller Welt sowie klassische Musik und reise gerne.

Als Vorstandsmitglied kann ich meine Berufserfahrung im Finanzausschuss verantwortungsbewusst für eine sichere Anlage des Finanzvermögens einbringen. Den Mechanismus der Anlagen und den Ort des investierten Geldes zu kennen, ist mein oberstes Gebot. Meine Arbeit soll mein Beitrag für eine sozialere Gesellschaft sein.



Anja Marti

Primarlehrerin in Hasle LU

Im SRK-Vorstand seit Mai 2023.

Durch mein langjähriges Engagement als Freiwillige für das JRK und für die Jugend SRK bin ich mit der Freiwilligenarbeit sowie den nationalen Strukturen des SRK vertraut. Ich freue mich darauf, mich mit der Organisation des SRK Kanton Luzern vertieft auseinanderzusetzen und diese laufend weiterzuentwickeln.

Mein Herzensthema ist die Förderung der Jugend. Sei es auf nationaler Ebene oder für das Jugendrotkreuz. Neben meinem Engagement für das SRK mache ich gerne Musik und Yoga oder bin in den Bergen sportlich unterwegs.

Als Vorstandsmitglied des SRK Kanton Luzern ist es mir besonders wichtig, dass wir ein vielfältiges Angebot für Bedürftige anbieten, welches ausserdem den Bedürfnissen von Freiwilligen gerecht wird.

Fortsetzung von Seite 1

gut es ihm selbst gehe, er sei zufrieden. «Ich bin positiv, mache gerne ein Spässchen, das kommt gut an. Und Lachen ist ja die beste Medizin», schmunzelt Niklaus Müller.

Besonders aufmerksame Betreuung

Die Rotkreuz-Fahrpersonen werden sensibilisiert, damit sie die Kundschaft mit Demenz einschätzen und sicher am jeweiligen Ort übergeben können. «Man muss wirklich vorausschauen, sie teilweise an der Hand nehmen und darf sie keine Sekunde allein lassen.» Niklaus Müller fährt oft zum «Roten Faden», aber auch zu Demenzstationen in Altersheimen oder zum Hof Rickenbach, wo es Tages- und Ferienplätze gibt. Er ist einer von rund 130 Fahrerinnen und Fahrern.

Was der SRK-Freiwillige schätzt, sind die regelmässigen Weiterbildungen (z. B. Nothilfe-Refresher) sowie das gesellige Zusammensein bei internen Anlässen.

Freizeitfahrten machen Spass

Gemäss Alessandro Rigoni, Leiter Rotkreuz-Fahrdienst, machten die Fahrten im Gesundheits- und Betreuungsumfeld den grössten Teil der 2022 gefahrenen 717 654 Kilometer aus. Seit Corona sei die Zahl der Freizeitfahrten (Jassabend, Konzert, Familientreffen etc.) zurückgegangen. «Es ist wichtig, auch solche Fahrten anzubieten, da soziale Kontakte als Ausgleich essenziell und gesundheitsfördernd sind.»

Freiwilliges Engagement

Den Rotkreuz-Fahrdienst gibt es seit 55 Jah-

ren. Freiwillige fahren dabei ältere, behinderte, kranke oder verunfallte Personen zur Gesundheitspraxis, in die Therapie, ins Spital, zur Arbeit, zur Schule, ins Heim, in die Tagesstruktur, zu Familienangehörigen, zu Bekannten und zu Freizeitangeboten. 2022 waren 130 Fahrpersonen 37 722 Mal im Dienste der Menschlichkeit unterwegs im Kanton Luzern. Viele unterschiedliche Menschen nutzen die Dienstleistung oder engagieren sich beim Fahrdienst.

Machen Sie mit. Helfen auch Sie in Luzern.

Interessiert an Freiwilligenarbeit?

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt:
041 418 74 14 oder info@srk-luzern.ch

Familienunterstützung

Hilfe von aussen holen

Der Umzug an einen neuen Ort, eine bevorstehende Operation, das Grosi fällt aus, eine Zwillinggeburt steht an, aus der Heimat geflüchtet, die Eltern arbeiten beide und die Ferien nahen, Mutter oder Vater brauchen eine Auszeit, die Behörden suchen eine kurzfristige Lösung – die Kinderbetreuung (KBH) und die Familienunterstützung (FU) sind gefragte Dienstleistungen vom Roten Kreuz.

Den ersten Einsatz hatten geschulte Betreuungspersonen der «Kinderbetreuung zu Hause» im Jahr 2006. Das Rote Kreuz erkannte die Notwendigkeit, Familien in Notsituationen zu entlasten und Kindern Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln.

Persönliches und humanes Netzwerk

Auf der einen Seite stehen Familien, alleinerziehende Eltern oder Behörden. Auf der anderen Seite suchen Menschen mit Betreuungserfahrung eine Aufgabe. Oder Freiwillige haben ein paar Stunden Zeit, um in einer Familie auszuhelfen. Das SRK Kanton Luzern bringt Nachfrage und Angebot zusammen. «An manchen Tagen klingelt mein Telefon Sturm», erzählt Bernadette Bisang, Co-Leitung Entlastung beim SRK in Luzern. Dann sucht sie den «richtigen Match» für die jeweilige Situation. Eine Familie aus dem Grossraum Luzern beispielsweise bekommt Zwillinge. Sie wünscht sich, dass der «grosse Bruder» ebenfalls aufmerksam und liebevoll betreut werden kann. Wenige Kilometer entfernt sucht eine Frau, deren Kinder erwachsen sind, eine sinnvolle Beschäftigung. Durch die Vermittlung des SRK lernen sich die beiden Parteien kennen. Während einiger Monate geht die SRK-Freiwillige regelmässig mit den Babys oder dem älteren Sohn draussen spazieren. Dann kann das Mami in Ruhe stillen oder sich um den Erstgeborenen kümmern.

Bedarfsanalyse ist wichtig

Anfragen kommen gemäss Bernadette Bisang auch von Mütter- und Väterberatungen, Beistandspersonen, der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen oder von der Sozial- und Austrittsberatung vom Spital. «Wir blicken dabei teilweise in sehr schwierige Lebenssituationen hinein.» Jede Fami-



Das Rote Kreuz entlastet Familien im ganzen Kanton.

liengeschichte sei anders und deshalb versuche man immer genau abzuklären, was die Betreuungsperson tun werde, welche Voraussetzungen sie mitbringen müsse und wo allenfalls Grenzen zu setzen wären. Die Co-Leitung Entlastung ist deshalb regelmässig auf der Suche nach «gestandenen» Personen, die adäquat betreuen, gut organisieren und sich wenn nötig auch abgrenzen können. «Bei einem Soforteinsatz kommt immer eine Person aus dem professionellen KBH-Pool. Wenn wir planen können und der Einsatz acht Stunden pro Monat nicht überschreitet, wenden wir uns an freiwillig Helfende», führt Bernadette Bisang weiter

aus. Sie steht bei allen Aufträgen in regelmässigem Austausch mit den Familien bzw. den SRK-Mitarbeitenden und -Freiwilligen.

Hilfe und Beratung anfragen

Neben behördlichen und wirtschaftlich orientierten Anlaufstellen stellt die Rotkreuz-Kinderbetreuung ein wichtiges Angebot im Kanton Luzern dar. «Wir helfen, wenn immer möglich, weiter. Wenn nicht mit eigenen Angeboten, dann mit Empfehlungen», resümiert Bernadette Bisang ihren Alltag, der herausfordernd und abwechslungsreich ist.

Betreuungspersonen gesucht

Suchen Sie eine sinnvolle Tätigkeit mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen? Dann melden Sie sich bei uns als Kinderbetreuer:in auf Abruf.

<https://www.srk-luzern.ch/kinderbetreuerin-auf-abruf>



Freiwillige gesucht

Suchen Sie eine sinnstiftende Aufgabe in einem lebendigen Umfeld? Melden Sie sich bei uns als freiwillige Person in der Familienunterstützung.

<https://www.srk-luzern.ch/mitmachen>



Mitgliederversammlung 2023

Engagiert und gesellig

Einmal im Jahr treffen sich Freiwillige, Ehrenmitglieder, Mitarbeitende, Geschäftsführung und Vorstand des SRK Kanton Luzern zur ordentlichen Mitgliederversammlung. Helga Christina Stalder, Präsidentin des SRK Kanton Luzern, kam direkt zum Punkt: «Das vergangene Jahr war ein Jahr voller schöner Begegnungen auf verschiedenen Ebenen.» Mit dem 125-Jahr-Jubiläum, dem Wechsel der Geschäftsführung und den erfreulichen Zahlen war 2022 ein ausser-

ordentliches Jahr. Es war aber auch geprägt von Krisen, die uns weiterhin beschäftigen. Rund 73 Personen nahmen am 10. Mai am Anlass im MaiHof in Luzern teil. Auch dieses Jahr wurden Freiwillige für ihr 10-jähriges Engagement ausgezeichnet.

Den detaillierten Jahresbericht 2022 finden Sie hier:
<https://www.srk-luzern.ch/downloads>



Seit 35 Jahren «im Amt»: Unsere Präsidentin Helga Christina Stalder.



Zum ersten Mal: Jasmin Stutz, Geschäftsführung, präsentiert die positiven Zahlen.



Hoher Besuch: Marzio Medici vom Rotkreuzrat überbrachte das Grusswort.



Einverstanden: Die Aktivmitglieder stimmen dem Jahresbericht zu.



Man kennt sich: Die Mitgliederversammlung ist ein Highlight im Vereinsjahr.



Sinnstiftendes Engagement: Freiwilligenarbeit macht Spass ...



... in jedem Alter. Unsere Freiwilligen sind zwischen 15 und 84 Jahre alt.



Gesellig: Es gibt immer viel zu erzählen, wenn sich Freiwillige des Roten Kreuzes im Kanton Luzern treffen.



Dankeschön für 10 Jahre Freiwilligenarbeit: 11 Henry-Dunant-Medaillen gab es 2023.

Achtung, fertig, Stadtlauf!

Unterwegs in eigener Sache

Bereits zum 45. Mal wurde dieses Jahr der Luzerner Stadtlauf durchgeführt. Heuer hat auch das SRK zum ersten Mal teilgenommen.

Am 29. April wurde das Rote Kreuz gut sichtbar über die 1,510 km lange Strecke des 45. Luzerner Stadtlaufs getragen. Zehn Mitarbeitende waren als «Firmen Happy Runners» und «Staff» unter den knapp 12000 Läuferinnen und Läufern. Gemeinsam mit Kolleginnen aus den Bereichen Soziales, Bildung, Freiwilligenarbeit und Marketing haben Jasmin Stutz, Geschäftsführung, und Marco Bontekoe, stellvertretende Geschäftsführung, teilgenommen. «Es hat erstaunlich viel Spass gemacht», meinte Jasmin Stutz im Ziel.



Zusammenarbeit der anderen Art: SRK-Mitarbeitende am Stadtlauf.

Jetzt vorsorgen



Was passiert, wenn Sie vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr ansprechbar sind?

Eine Patientenverfügung SRK, ein Vorsorgeauftrag und ein Testament helfen Ihren Angehörigen im entscheidenden Moment, Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Sie können Ihren Willen in gesundheitlicher, rechtlicher, administrativer und finanzieller Hinsicht selbst festlegen.

Das Rote Kreuz Kanton Luzern bietet seit 2007 entsprechende Beratungen an.

An einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Lungenliga Zentralschweiz erhalten Sie im September wertvolle Hinweise.

Infoveranstaltung

SRK Kanton Luzern und Lungenliga Zentralschweiz

- Patientenverfügung SRK
- Vorsorgeauftrag
- Testament

Datum: 4. September 2023

Zeit: 18.30 bis ca. 20.00 Uhr mit anschliessendem Apéro

Ort: Universität Luzern, Hörsaal H5, EG an der Frohburgstrasse 3, Luzern

Ihre Teilnahme ist kostenlos. Nutzen Sie die Möglichkeit einer vorausschauenden Planung für sich und Ihre Angehörigen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 30. August 2023 an.

Telefon: 041 418 74 74
 E-Mail: info@srk-luzern.ch

Impressum

Herausgeberin:
 Schweizerisches Rotes Kreuz
 Kanton Luzern
 Maihofstrasse 95c, Postfach, 6002 Luzern
 T: 041 418 74 74
 E-Mail: info@srk-luzern.ch
www.srk-luzern.ch

Auflage:
 25 644 Exemplare, 4-mal jährlich (WEMF-beglaubigt)

Redaktion:
 Beatrice Gille

Technische Herstellung:
 CH Regionalmedien AG

«kreuz+quer» wird an alle Mitglieder und Spendenden vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Luzern versandt.

© Text und Bilder: SRK Kanton Luzern
 Download: www.srk-luzern.ch

Kursangebote

Breite Themenpalette für alle

Seit jeher hat die Bildung im Bereich Gesundheit beim Roten Kreuz eine wichtige Bedeutung. Sie gehört zur Essenz des SRK. Heute werden Fachkräfte und Privatpersonen zu Themen wie «Pflege und Betreuung», «Eltern und Familie», «chili-Konflikttraining» sowie «Nothilfe und Notfälle» geschult. 2022 haben insgesamt 2641 Teilnehmende SRK-Angebote besucht.

Seit 65 Jahren bietet das SRK den Lehrgang «Pflegehelfende SRK» an. Dieser «Flaggschiff»-Lehrgang erleichtert Privatpersonen den Einstieg in den Pflegebereich und feiert in diesem Jahr sein Jubiläum. Wie breit das SRK-Angebot aufgestellt ist, zeigen diese zwei Beispiele:

Babysittingkurs für Ukrainerinnen

Eine Anfrage des Kantons Obwalden gab den Ausschlag, um einen Kurs für ukrainische Geflüchtete durchzuführen. Rund ein Dutzend Frauen aus der Ukraine trafen sich mit Dolmetscherin und SRK-Kursleitung in einem Hotel in Giswil. Das Ziel des an drei Tagen stattfindenden Kurses war es, «Wissenswertes mit etwas Ablenkung» zu vermischen. «Für ein paar Stunden konnten sich die Teilnehmerinnen von den traumatischen Lebens-



Ein Dankeschön an die Kursleitung.

situationen ihrer Angehörigen und Freunde in der Ukraine ablenken», erinnert sich die Kursleitung Nadine Birrer. Im Fokus standen Inhalte für Kindergarten- und Schulkinder wie «Spiel und Beschäftigung», «Unfallverhütung und Notfälle» oder «Alltagsanforderungen». So wurde zum Beispiel über Zecken in der Schweiz und den richtigen Umgang damit gesprochen. Nadine Birrer hat im Unterschied zum gängigen Kurs «Babysitting für Erwachsene» viel mehr visualisiert, gebastelt und Spiele praktisch angeleitet. Denn



Das SRK vermittelt aktuelles Wissen.

die Kurssprache war Deutsch, was eine Herausforderung für die Teilnehmerinnen war. Eine Dolmetscherin vermittelte zwischen beiden Sprachen und unterschiedlichen Kulturen. Die Lektionen seien auch dadurch sehr spannend gewesen. Man habe sich gegenseitig sofort viel Vertrauen entgegengebracht und sei respektvoll miteinander umgegangen. Die Stimmung war fröhlich, die Frauen konnten lachen und vor allem beim Spielen in einer schönen Umgebung für ein paar Stunden abschalten.

Wissen im Umgang mit Parkinson

Ein weiterer Kurs, welcher angeboten wird, behandelt die Pflege und Betreuung von Parkinson-Betroffenen. Über 15000 Menschen in der Schweiz haben Parkinson, eine neurodegenerative Erkrankung, die verschiedene Symptome zur Folge hat. Die Ursachen der Krankheit, bei der es zur fortschreitenden Schädigung von Nervenzellen im Gehirn kommt, sind unbekannt. Angehörige von Betroffenen sowie Pflegende lernen in einem vierstündigen Fachkurs, welche praktischen «Alltagstipps» weiterhelfen können. Zudem erfahren sie Wichtiges über die Entstehung und den Verlauf der Krankheit. «Im ersten Teil geht es um diverse W-Fragen», fasst die Kursleitung Julia Buholzer zusammen. Wie entsteht Parkinson? Was passiert im Körper von Betroffenen? Welche Symptome gibt es neben dem bekannten «Zittern»? Im zweiten Teil geht es um Ideen, bei zentralen pflegerischen Aspekten bei Parkinson. Wie kann eine betreuende Person Betroffene konkret unterstützen? Welche Tipps und Tricks helfen im Alltag? Es gibt zwar keine Heilung, doch viele Symptome können behandelt werden, zeigt die Praxis. Am Basiskurs nehmen gemäss Julia Buholzer meistens Angehörige und Pflegehelfende teil. Für die einen ist das Thema neu, andere wollen Wissen auffrischen. «Weil sich 'beide Ebenen' treffen, ist der Austausch sehr ergiebig», bestätigt die Kursleitung. Im Unterschied zu einer Selbsthilfegruppe werde es meist sehr praktisch.

Für ein ganzes Leben: Aktivitäten + mehr vom Roten Kreuz Kanton Luzern 041 418 74 74 | www.srk-luzern.ch

Dienstleistungen**Beratung zu Hause****Hilfsmittel****Bildung****Berufliche Integration****Soziales Engagement****Freiwilligenarbeit****Besuchsdienst****Kinderbetreuung/Familienunterstützung****Eltern und Familien/chili****Jugendrotkreuz****Entlastungsdienst/Palliative****Notruf****Nothilfe und Notfälle****2 x Weihnachten/essen + mehr****Fahrdienst****Patientenverfügung/Vorsorge****Pflege und Betreuung****INFO Point/Einzelhilfe**